

Impressum und Kontakt

beteiligung.st, die Fachstelle für Kinder-, Jugend-
und BürgerInnenbeteiligung

Karmeliterplatz 2

8010 Graz

Mag.^a Daniela Köck (Geschäftsführung)

0316/90 370 110

office@beteiligung.st

www.beteiligung.st

www.mitmischen.steiermark.at

Mitmischen in Trofaiach wurde gefördert von:

Land Steiermark, Ressort Bildung und Gesellschaft, Stadtgemeinde Trofaiach
durchgeführt im Rahmen von Alt Genug

Bildnachweis: © beteiligung.st 2015

Mitmischen in Trofaiach

Dokumentation

INHALTSVERZEICHNIS

5		Vorwort
7		Das Format
10		Das Team
12		Politikwerkstatt Politik und Jugend im Gespräch Fragen und Antworten
14		Die Werkstätten
17		Evaluierung Rückmeldungen von Jugendlichen Rückmeldungen von Lehr- bzw. Begleitpersonen
22		mitmischen.steiermark.at
22		Presse

VORWORT



Mit Mitmischen im Landhaus und Mitmischen in Graz konnten wir in den letzten Jahren sichtbar machen, dass Jugendliche sich für Politik interessieren. Voraussetzung dafür ist, dass es lebendige und attraktive Informationsangebote gibt und Politikerinnen und Politiker bereit sind, mit jungen Menschen in Kontakt zu treten.

Die Idee, mit dem Projekt Mitmischen im Landhaus junge Menschen der Politik näher zu bringen, ist bereits sechs Jahre alt: Dass jedes Jahr hunderte Jugendliche ins Landhaus eingeladen werden und dort mit ihnen diskutiert wird, hat mittlerweile Tradition.

Wir freuen uns, dass nun auch Jugendliche ins Trofaiacher Rathaus eingeladen wurden und mitgemischt haben. In insgesamt zwei Werkstätten waren im November 2015 Jugendliche der PTS Trofaiach jeweils einen Vormittag lang zu Gast bei der Trofaiacher Kommunalpolitik. Mit dieser Dokumentation möchten wir die Zusammenschau der Ergebnisse und Eindrücke der zwei Werkstätten präsentieren.

Mitmischen in Trofaiach: Interessierte Jugendliche machten sich auf den Weg durch das Rathaus. Die Jugendlichen wurden im Büro des Bürgermeisters herzlich empfangen und konnten sich selbst einen Eindruck der alltäglichen Arbeit in der Politik machen. Die Gemeinderätinnen und -räte beantworteten die vielen Fragen der Jugendlichen, um danach wiederum selbst die Gelegenheit wahrzunehmen, die jungen Leute um ihre Meinung zu verschiedenen Themen zu fragen.

Als Fachstelle für Beteiligung ist es für uns sehr bedeutend Erfahrungsräume anzubieten. Wir wollen mit unseren Werkstätten junge Menschen ermutigen, sich in die Politik einzubringen, genau hinzuschauen, kritisch zu hinterfragen, eigene Standpunkte einzunehmen, sich selbst zu engagieren. Um genau das zu tun – mitzumischen!

Die Zusammenarbeit vieler Menschen war für das gute Gelingen des Projekts verantwortlich. Wir möchten uns sehr herzlich beim gesamten Moderationsteam bedanken. Großer Dank gilt den Jugendlichen und ihren Lehr- und Begleitpersonen, die sich auf Mitmischen in Trofaiach eingelassen haben. Außerdem möchten wir uns bei allen Personen der Stadtgemeinde Trofaiach bedanken, die dieses Projekt mitgetragen und unterstützt haben.

Daniela Köck (Geschäftsführerin beteiligung.st)
Eva Rosenkranz (Projektleiterin Mitmischen in Trofaiach)

DAS FORMAT



Entstehung

Seit bereits sechs Jahren gibt es Mitmischen im Landhaus, ein Projekt, das 2009 mit dem Ziel, das Demokratieverständnis und das politische Interesse zu fördern, ins Leben gerufen wurde. Seither konnten bei diesem Projekt bereits rund 3.700 Jugendliche im Landhaus begrüßt werden und Werkstätten rund um das Thema Politik erleben. Auch in Graz findet das Projekt Mitmischen in Graz seit 2 Jahren statt.

Die Stadt Trofaiach hat auf das bewährte und erfolgreiche Modell Mitmischen im Landhaus und Mitmischen in Graz zurück gegriffen und „Mitmischen in Trofaiach“ initiiert.

Hierfür wurde beteiligung.st mit der Konzeptplanung betraut, die größtenteils auf Erfahrungen und Inhalten von Mitmischen in Graz beruhen.



Idee

Jugendliche erhielten bei Mitmischen in Trofaiach die Möglichkeit, sich mit der Trofaiacher Stadtregierung/ Gemeinderat, Politik und Gesellschaft, unterschiedlichen Meinungen, Ansichten u.v.m. auseinanderzusetzen. Insgesamt wurden im November 2015 zwei Termine für Schülerinnen und Schüler der PTS Trofaiach vergeben.

Jeweils eine Klasse der PTS Trofaiach konnte an einer vierstündigen Werkstatt im Rathaus in Trofaiach teilnehmen. In dieser Zeit wurden die Jugendlichen von drei Moderatorinnen und Moderatoren von beteiligung.st begleitet.

Die Jugendlichen diskutierten mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadtpolitik, besichtigten das Rathaus und dessen Räumlichkeiten und erhielten so einen guten Einblick in den Arbeitsalltag der Trofaiacher Stadtregierung. Zusätzlich wurde in drei Arbeitsgruppen inhaltlich zu Themen rund um die Stadtpolitik gearbeitet.

Der gemeinsame Abschluss fand anschließend an der Werkstatt im Rathaus im Jugendzentrum Trofaiach statt. Dort hatten die Jugendlichen noch die Möglichkeit mit Marion Wölbitsch, Leiterin des JUZ Trofaiach, und Gemeinderätin Nicole Pasti, Jugendreferentin der Stadt Trofaiach, ins Gespräch zu kommen.



Ort

Veranstaltungsort der Werkstätten war das Rathaus in Trofaiach.

Für die Werkstätten im Rathaus standen verschiedene Räumlichkeiten zur Verfügung. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Büro des Bürgermeisters bereiteten die Räume vor und unterstützten das Projekt vor Ort.



Schwerpunkte

- Zugang zu Wissen und kritische Auseinandersetzung mit politischen Inhalten ermöglichen
- Dialog zwischen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten und Jugendlichen gestalten
- Themen und Anliegen von jungen Menschen, ihre Erfahrungen und Meinungen erkunden
- Informationsweitergabe und Wissenserweiterung sowie die Transparenz politischer Abläufe
- Transfer in den Schulunterricht durch Reflexionsunterlagen und Nachberichte
- Kontakt- und Beteiligungsmöglichkeiten in der Trofaiacher Stadtpolitik kennenlernen
- Plattform mitmischen.steiermark.at

„Es freut mich sehr, immer wieder Kontakt zu den Jugendlichen unserer Stadt zu haben. „Mitmischen in Trofaiach“ war und ist dabei eine gute Möglichkeit einen kurzen Einblick in die jeweiligen Lebenswelten zu bekommen. Die Diskussionen und Gespräche mit den Jugendlichen haben mir persönlich sehr viel Freude gemacht!“

Mario Abl, MBA
Bürgermeister Stadt Trofaiach



Kooperation

beteiligung.st führte das Projekt konzeptionell und organisatorisch in Kooperation mit folgenden Partnerinnen und Partnern durch:

- Land Steiermark, Ressort Bildung und Gesellschaft
- Stadt Trofaiach
- Stadt- und GemeinderätInnen
- JUZ Trofaiach
- Lehr- und Begleitpersonen
- durchgeführt im Rahmen von Alt Genug

„Es freut mich, dass die Stadtgemeinde Trofaiach den Schritt gemacht hat das Modell „Mitmischen“ für ihre Stadt anzubieten. Jugendbeteiligung spielt hier eine wichtige Rolle.“

Mag.^a Daniela Köck
Geschäftsführerin
beteiligung.st



Information

mitmischen.steiermark.at: Berichte und Fotos der Teilnehmenden zur Nachlese und -schau aus jeder Werkstatt.

Anregungen und Informationen zu Politik und Beteiligung.

Die Webseite richtet sich in erster Linie an junge Menschen in der Steiermark, bietet aber auch Lehrerinnen und Lehrern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der offenen Jugendarbeit und Bildungseinrichtungen Informationen rund um Politik und Partizipation.



Begleitheft zur Veranstaltung mit dem Titel „Mitmischen im Landhaus - Demokratie und Jugend. Aspekte und Perspektiven.“

Das Begleitheft zu Mitmischen im Landhaus wurde 2015 neu aufgelegt und auch bei den Werkstätten von Mitmischen in Trofaiach ausgeteilt. Es kann bei beteiligung.st kostenlos bezogen werden und steht auf www.beteiligung.st als Download zur Verfügung.

DAS TEAM

Das Team von Mitmischen in Trofaiach kann bereits auf langjährige Erfahrungen aus dem Projekt Mitmischen im Landhaus und Mitmischen in Graz zurückgreifen. Jugendlichen Gelegenheiten zu erfahrungs- und interessengeleitetem Lernen zu eröffnen ist ein zentrales Ziel, welches das Team von Mitmischen in Trofaiach in den Werkstätten verfolgt. Politik auf einfache Weise und möglichst lebensnah näher zu bringen ist ein weiteres wichtiges Anliegen der Moderatorinnen und Moderatoren. Mit seinem pädagogisch-didaktischen und fachlichen Hintergrundwissen begleitet das Team die Jugendlichen durch alle Stationen der Werkstatt.

Was Mitmischen für jede und jeden einzelnen bedeutet erklären sie selbst:



Eva ROSENKRANZ

Mitmischen zeigt wie wichtig es für Jugendliche und PolitikerInnen ist, aufeinanderzutreffen und sich auszutauschen!



Bibiana FALKENBERG

Mitmischen macht Sinn, denn Demokratie die erfahrbar gemacht wird, kann auch gelebt werden.



Dagmar TRANNINGER

Mitmischen: Es ist immer wieder schön zu beobachten, wie sich bei den Jugendlichen durch die Werkstätten das Interesse an politischen Themen entwickelt.



Thomas WRENGER

Mitmischen heißt Demokratie lernen und leben.



POLITIKWERKSTATT

**Was ist der Gemeinderat?
Welche Aufgaben und Kompetenzen hat er?
Wie wird in der Stadt Trofaiach Politik gemacht?
Wie funktioniert das Rathaus?
Wer hat welche Aufgaben im Rathaus?**



Zum Ablauf der Werkstatt

Zu Beginn der Werkstatt werden die Jugendlichen vor dem Rathaus vom Moderationsteam empfangen. Danach unternehmen sie in zwei Kleingruppen eine „Reise“ durch das Rathaus und verfolgen so am Ort des Geschehens die Grundbegriffe und Zusammenhänge der Kommunalpolitik. Bei diesem Rundgang durch das Rathaus treffen die Jugendlichen auf Bürgermeister Mario Abl, den Stadtamtsdirektor Uwe Kroneis, lernen das Bürgerservice besser kennen. So bekommen sie einen Einblick in die tägliche Arbeit von kommunalen EntscheidungsträgerInnen.

Zentrales Anliegen dabei ist es, Verbindungen zwischen dem Lebensumfeld der Jugendlichen und der Arbeit im Rathaus herzustellen.

Danach wird in drei Stationen thematisch rund um die Stadtpolitik gearbeitet. Mit verschiedenen Ansätzen und Methoden sollen hier den Jugendlichen die Kompetenzen der Kommunalpolitik und die zentralen Aufgaben der Stadtregierung und des Gemeinderats näher gebracht werden. Welche Meinungen Jugendliche dazu haben, ob und warum wählen zu gehen wichtig ist und warum man sich für Politik interessiert oder auch nicht, wird ebenso mit den Jugendlichen diskutiert.



Die zentrale Phase ist die Diskussion mit GemeinderätInnen aller Fraktionen (jeweils eine Person). Dabei sollen Diskussionen über allgemeine politische Themen, über die Tätigkeit des Gemeinderats sowie über die persönlichen Motivationen und Werte der Politikerinnen und Politiker zu politischem Engagement Platz finden.

Grundlegendes Ziel der Politikwerkstatt ist es, das Rathaus als offenen Ort der Begegnung und des gemeinsamen Gestaltens und Entscheidens erfahrbar (formale und inhaltliche Dimension), Menschen hinter der Politik sichtbar und greifbar zu machen (prozessuale Dimension) und das Jugendzentrum als Raum für ihre Interessen wahrzunehmen.



Der gemeinsame Abschluss findet im Jugendzentrum Trofaiach statt. Dort haben die Jugendlichen noch die Möglichkeit mit Marion Wölbitsch, Leiterin des JUZ Trofaiach, und Gemeinderätin Nicole Pasti, Jugendreferentin der Stadt Trofaiach, ins Gespräch zu kommen.

Politik und Jugend im Gespräch

- Direkte Kommunikation mit Politikerinnen und Politikern
- Überbrückung der Distanz zwischen den Lebenswelten junger Menschen und Politik
- Vermittlung von Grundlagenwissen zur Politik in Trofaiach

Diskussion



Rundgang

Fragen

1) Warum über die 2. Hälfte der Note und beim
für ein Klausur Note

2) Was bedeutet es für die anderen
Länder außer

3) Kann Baden in den Klassen?
(PTS)

trofaiach

4) WIE FÜHLEN SICH WIR
IN TROFAIACH?

5) Eine Handfläche wo die Hände
fast laufen können

1) Was ist mit den Restwegplanen
passt?

2) Warum Asylbewerber unterste 1100?
(30 Jahre Grenze) (Note in andere EU-Länder)

3) Warum ist die Peter Rau nicht so
schlecht angekommen? wie PTS (Baden)
(Sond, Tefel, Lernpatrone etc.)

4) Warum wird eine Schule geöffnet, die über die
Länder-Regelung ist?

Infos

1) Was ist der Unterschied zwischen den
einzelnen Parteien?

2) Was soll in Zukunft in Trofaiach
verändert werden?

3) Wo sollen die Flüchtlinge in
Trofaiach untergebracht werden?

1) Werden noch mehr Flüchtlinge kommen?
Wo sollen sie untergebracht werden?

2) Was ist der Unterschied zwischen
Sonderverfahren?

3) Was kann ich als Biografie-Veränderung bezeichnen?

4) Warum gibt es noch mehr Geschäfte in Tr?

5) Ist Trofaiach an einem Dienstleistungs-
standort?

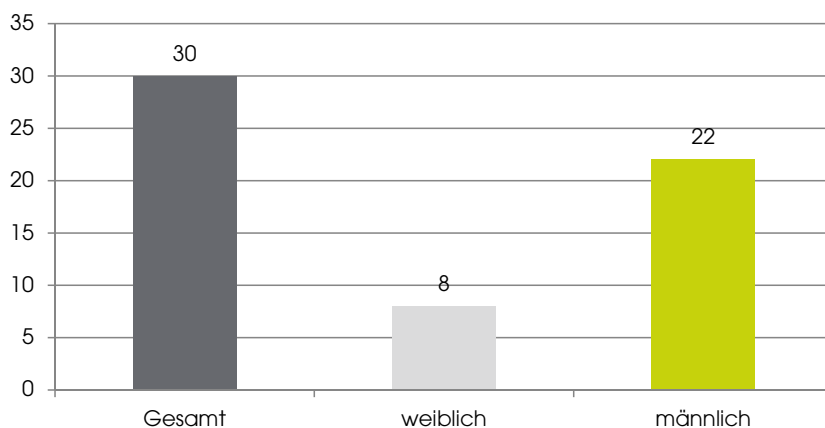
DIE WERKSTÄTTEN

2 Werkstätten

Insgesamt wurden **2** Werkstätten mit dem Schwerpunkt Politik veranstaltet. Alle Jugendlichen kamen aus der PTS Trofaiach.

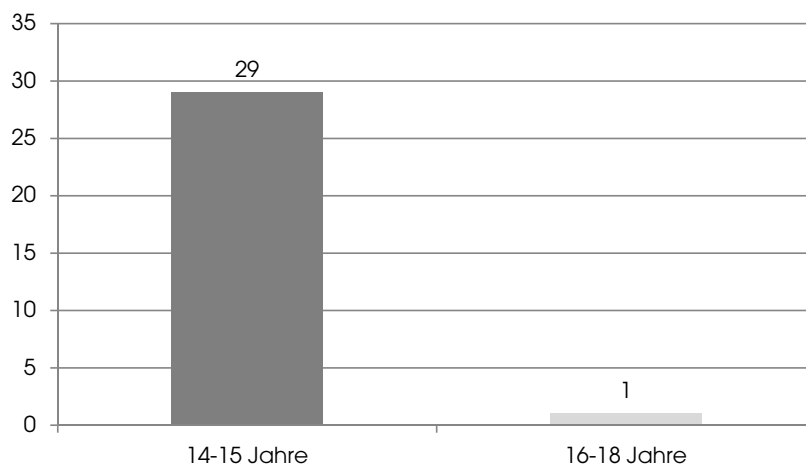
Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Im November 2015 haben insgesamt **30** Jugendliche bei Mitmischen in Trofaiach teilgenommen, davon waren **8** weiblich und **22** männlich.



Altersverteilung

Die Mehrheit der Teilnehmenden (**29**) war zwischen 14 und 15 Jahren, nur ein Teilnehmer war älter.



Schultypen

Alle teilnehmenden Jugendlichen besuchen die PTS Trofaiach.

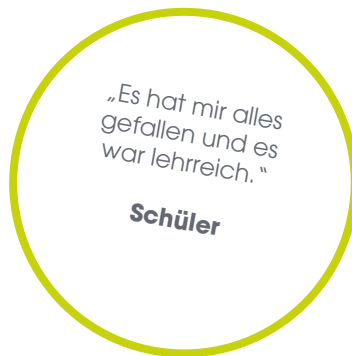
„Das war alles super organisiert.“

Schüler

Fragen und Antworten

In den zwei Werkstätten von Mitmischen in Trofaiach stellten sich **5** GemeinderätInnen aller Fraktionen den Fragen der Jugendlichen. Ziel der Gesprächsrunde ist der direkte Austausch zwischen Politikerinnen und Politikern und den Jugendlichen. Folgende Personen sind zu den beiden Gesprächsrunden gekommen:

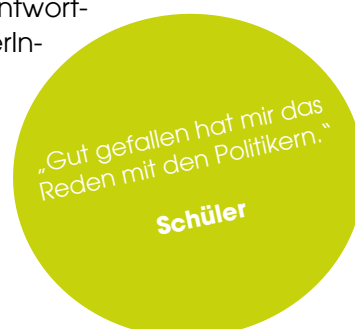
SPÖ	Bürgermeister Mario Abl, MBA
KPÖ	Vizebürgermeisterin Gabriele Leitenbauer
ÖVP	Ing. Erich Temmel
FPÖ	DI Thomas Ecker
GRÜNE	Dr. ⁱⁿ Eveline Neugebauer



In den **2** Politikwerkstätten wurden insgesamt **17** Fragen formuliert. In einem gemeinsamen Auswahlverfahren legten die Jugendlichen fest, welche Fragen den politischen VertreterInnen (Bürgermeister, Stadt- bzw. GemeinderätInnen) bei der Gesprächsrunde gestellt wurden. Für die Beantwortung hatten die PolitikerInnen zwei Minuten zur Verfügung. Am Anfang hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, sich in Kleingruppen mit einer Politikerin bzw. einem Politiker zu unterhalten. Ein Jugendlicher stellte dann die jeweilige Person im Plenum vor.

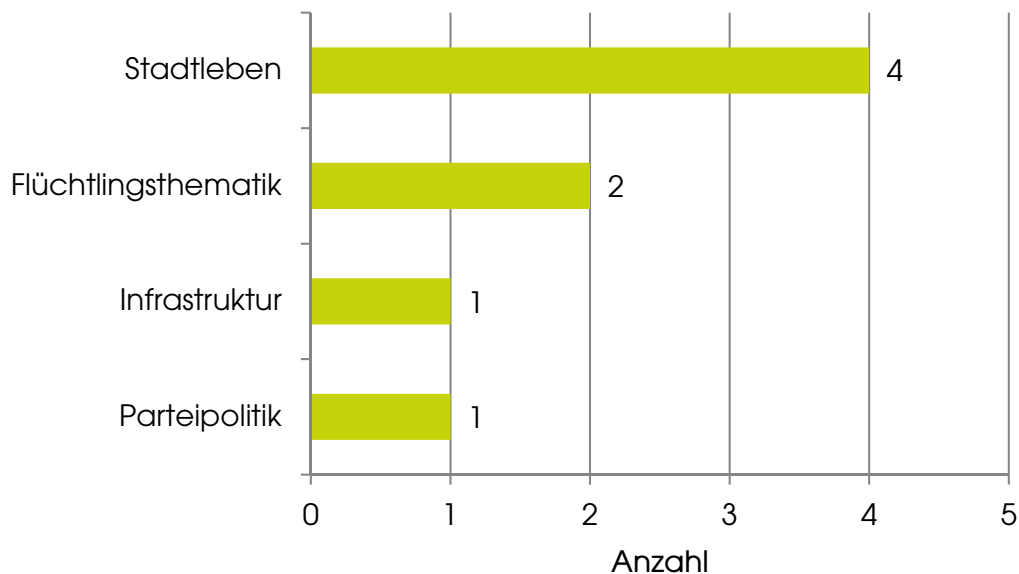
8 Fragen, zwei davon durften die PolitikerInnen nur mit Ja oder Nein beantworten, schafften den Einzug in die Diskussionsrunde. Auch die PolitikerInnen konnten den Jugendlichen Fragen stellen.

Zum Schluss gab es eine Zuordnungsfrage, welche an alle gestellt wurde. Im Raum wurden gut sichtbar die vier Antwortmöglichkeiten ausgeteilt. Die Jugendlichen und die PolitikerInnen ordneten sich diesen zu.



Verteilung der Fragen auf die Kategorien

Die 8 ausgewählten und gestellten Fragen der Jugendlichen decken unterschiedliche Lebensbereiche und politische Themen ab. Die Fragen lassen sich folgenden vier Kategorien zuordnen:



Beschreibung der Kategorien

Im Folgenden sind einige Begrifflichkeiten aus den Fragen der Jugendlichen, die in den Werkstätten gestellt wurden, aufgelistet:

Stadtleben	Reitwegpläne, Funcourt, Hundewiese, Zukunftspläne für Trofaiach
Flüchtlingsthematik	Unterbringung AsylwerberInnen, Anzahl AsylwerberInnen in Trofaiach, Umgang mit AsylwerberInnen in Trofaiach
Infrastruktur	Geschäfte in Trofaiach
Parteipolitik	Inhalte der einzelnen Parteien

„Sehr positiv finde ich den persönlichen Kontakt mit den GemeinderätInnen.“

Begleitlehrer

EVALUIERUNG

Die Evaluierung des gesamten Ablaufs ist zentraler Bestandteil der laufenden Projekt-
abwicklung. Kontinuierlich holt beteiligung.st Rückmeldungen von allen Beteiligten ein.

In Zusammenarbeit mit den Jugendlichen, den Lehr- und Begleitpersonen, dem
Moderationsteam und der Verwaltung der Stadt Trofaiach sammelt beteiligung.st Be-
wertungen, Meinungen und Reaktionen, um die Qualität von Mitmischen in Trofaiach
erfassen und verbessern zu können.

Mit folgenden Maßnahmen wird die Qualitätssicherung im gesamten Projektverlauf
garantiert:

- Protokolle der Moderatorinnen und Moderatoren nach jeder Werkstatt
- Protokollierte mündliche und schriftliche Reflexionsrunden der Jugendlichen jeder
Werkstatt zu Inhalt und Organisation
- Feedbackbögen für die Lehr- und Begleitpersonen
- Regelmäßige Teambesprechungen von beteiligung.st zur Überprüfung der Meilen-
steinplanung, Auswertung der Reflexionsrunden, Protokolle und Feedbackbögen
- Abschlussevaluationstreffen
 - Team beteiligung.st
 - beteiligung.st, Stadt Trofaiach

„Mir hat alles
gut gefallen.“

Schüler

Rückmeldungen von Jugendlichen

Am Ende jeder Werkstatt wurde eine moderierte Reflexionsrunde abgehalten, um den
Jugendlichen die Chance zur Reflexion zu geben und vor allem ihre Eindrücke der vor-
angegangenen vier Stunden zu sammeln und zu dokumentieren. Dabei ging es einerseits
um den Austausch der Teilnehmenden untereinander, andererseits sollte aber auch Platz
für Kritik und Reflexion sein.

Die Jugendlichen wurden auch gebeten, ein schriftliches Feedback zu verfassen. Dabei
konnten sie ihre positiven und negativen Anmerkungen anonym notieren. Insgesamt wur-
den **30** Feedbackkarten ausgefüllt, die Jugendlichen konnten dabei ihre Eindrücke frei
beschreiben, es gab keinen standardisierten Fragebogen.

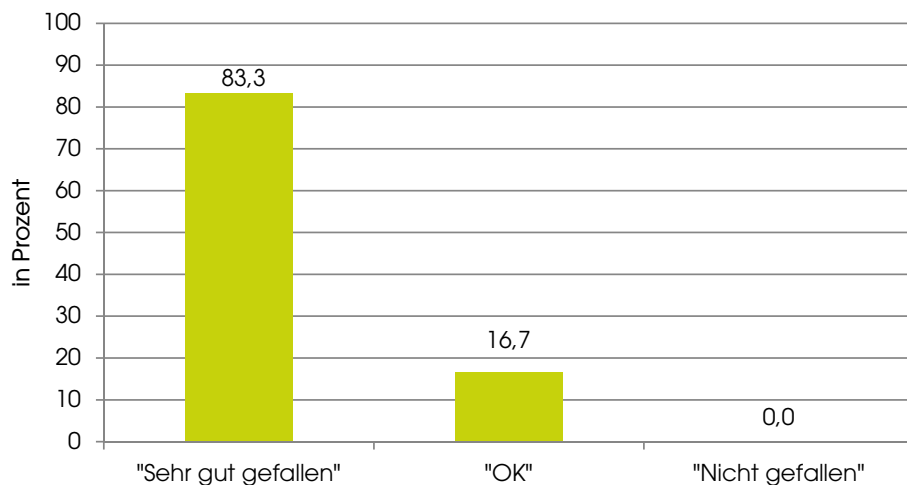
Folgende Rückmeldungen stammen von diesen Feedbackkarten:

PolitikerInnen-Talk lustig
informativ ModeratorInnen interessant
Anwesenheit von PolitikerInnen
Lerneffekt Fragen erarbeiten/auswählen
PolitikerInnen sympathisch lehrreich
Jause alles gefallen

Ampelfeedback

Am Ende jeder Werkstatt konnten die teilnehmenden Jugendlichen ein Ampelfeedback mit den Kategorien „sehr gut gefallen“, „OK“ und „nicht gefallen“ geben.

Untenstehende Grafik zeigt, dass knapp **84 %** der Teilnehmenden die Werkstätten sehr gut gefallen haben, **16,7 %** beurteilten die Werkstatt, an der sie teilgenommen hatten mit „OK“.



Rückmeldungen von Lehr- bzw. Begleitpersonen

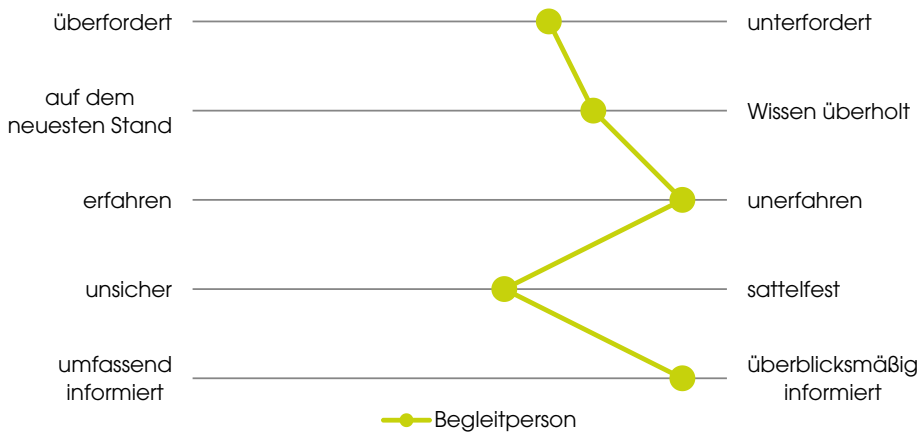
Die Lehr- bzw. Begleitpersonen konnten ebenfalls am Ende der Werkstatt ihre Eindrücke über die Werkstatt frei beschreiben.



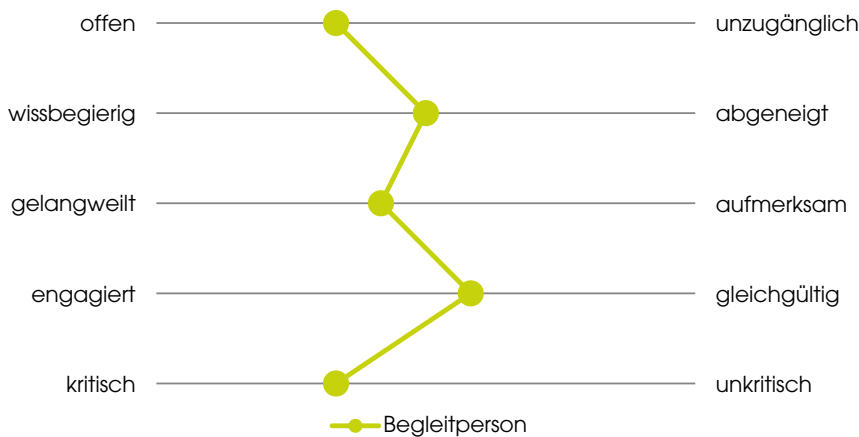
Beobachtungen

Insgesamt kamen mit den Jugendlichen 3 Lehrpersonen zu Mitmischen in Trofaiach ins Rathaus. Diese Personen leisteten einen sehr wichtigen Beitrag zum Gelingen des ganzen Ablaufs: Sie koordinierten den Termin, ermöglichten die Freistellung vom Unterricht für einen Vormittag und sorgten vor allem auch für die Nachbereitung der Werkstätten. Bei den Werkstätten nahmen die BegleitlehrerInnen eine Beobachtungsrolle ein – dadurch wurden auch weitere oder neue Qualitäten der einzelnen Jugendlichen oder der ganzen Gruppe sichtbar! Diese Beobachtungen sind für die Weiterentwicklung der Werkstätten von großer Wichtigkeit. Das Feedback basiert auf drei Phasen: Zu Beginn der Werkstatt gaben die Begleitpersonen eine Einschätzung über die Jugendlichen ab, schrieben im Verlauf der Werkstatt ihre Beobachtungen bei den einzelnen Stationen auf und am Ende der Werkstatt konnten sie ein Feedback über die gesamte Veranstaltung abgeben.

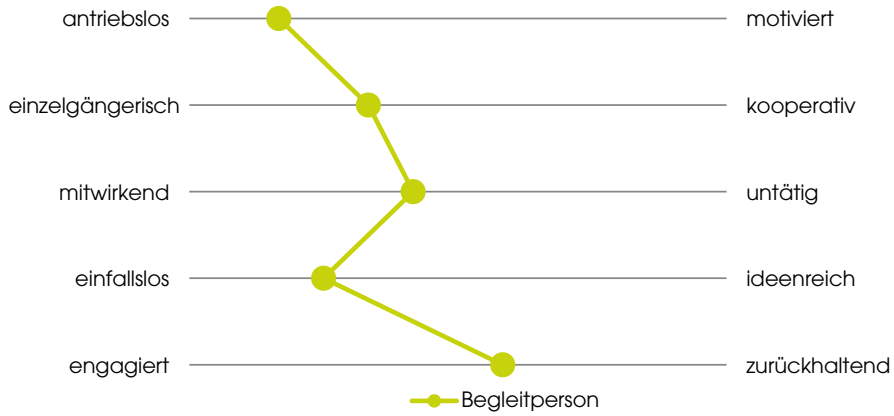
Die Lehr- und Begleitpersonen gaben bei den Werkstätten eine Einschätzung durch insgesamt drei Polaritätsprofile bekannt. Beim ersten wurde abgefragt, wie sie die Teilnehmenden in Hinblick auf den Wissensstand über die Trofaiacher Stadtpolitik einschätzen.



Das zweite Profil spiegelt die Einschätzung der Begleitpersonen über das Interesse der Jugendlichen an politischen Themen wider:

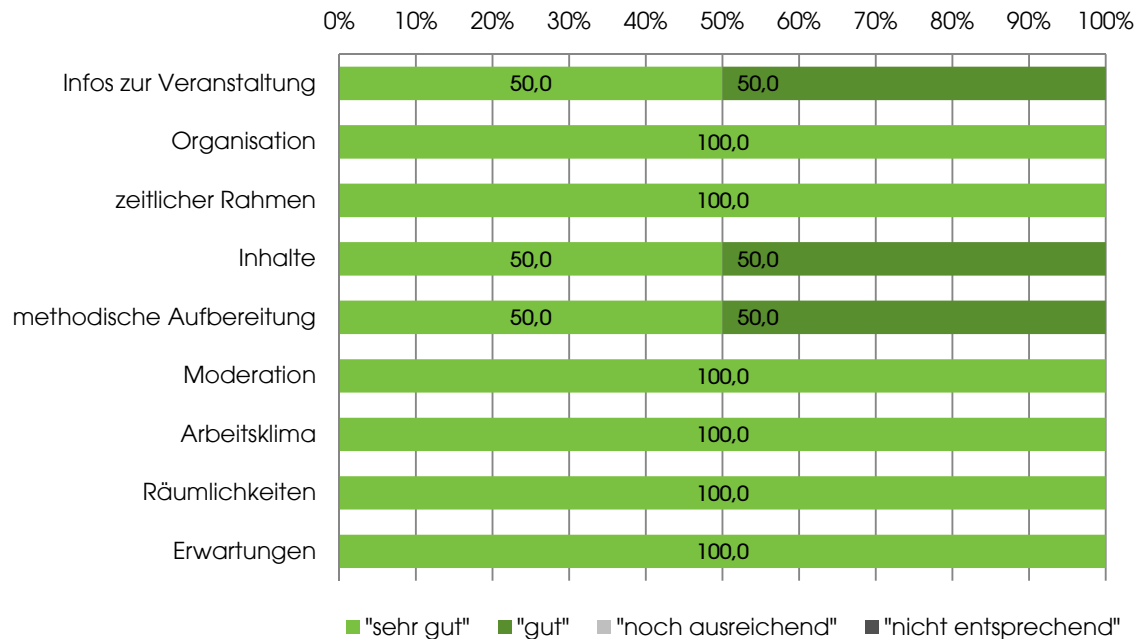


Die Lehr- bzw. Begleitpersonen wurden beim dritten Polaritätsprofil gebeten, die Jugendlichen hinsichtlich ihrer Einstellung bei Beteiligungsprozessen einzuschätzen.



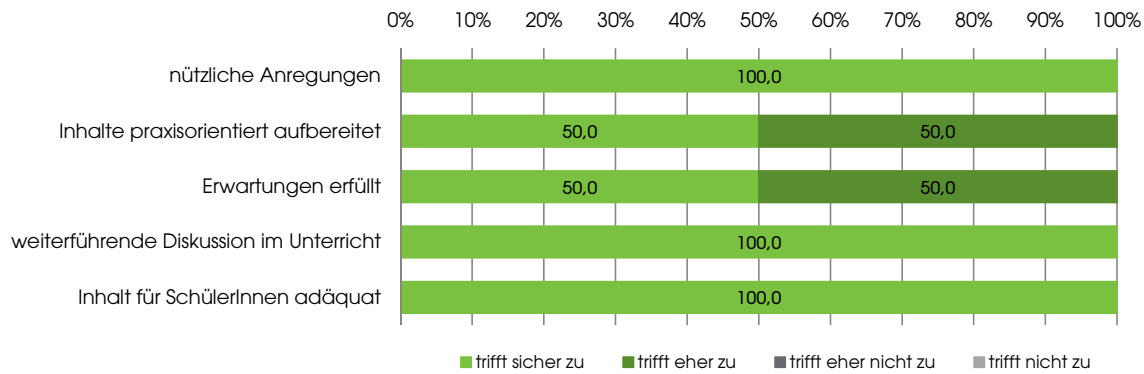
Veranstaltung allgemein

Das Balkendiagramm veranschaulicht, wie sehr die Lehr- und Begleitpersonen mit den einzelnen Bereichen der Werkstatt zufrieden waren. Kein einziger Bereich wurde mit „noch ausreichend“ und „nicht entsprechend“ bewertet.



Inhalte der Werkstatt

Die Inhalte der Werkstatt wurden von den Begleitpersonen durchwegs als sehr gut beurteilt.



Lerneffekt und Weiterbehandlung im Unterricht

Welche Inhalte bzw. Teile der Werkstatt hatten Ihres Erachtens den größten Lerneffekt auf die Teilnehmenden? Welche Inhalte der Werkstatt werden im Schulunterricht noch weiter behandelt?

Stationenbetrieb

Mitbestimmung Partizipation

Fragen zum Lebensraum der SchülerInnen

persönliches Kennenlernen der PolitikerInnen

Was macht die Gemeinde? Mitspracherecht

GemeindemitarbeiterInnen

GemeinderätInnen

Besonders positiv

Folgendes wurde von den Begleitpersonen bei einer offenen Frage als besonders positiv erwähnt:

- Konzept
- Ausarbeitung Fragensammlung
- Umgang mit SchülerInnen
- Organisation
- Sensibilisierung der SchülerInnen

MITMISCHEN.STEIERMARK.AT



Auf mitmischen.steiermark.at werden zum einen Berichte und Fotos aus den Werkstätten von „Mitmischen in Trofaiach“ gesammelt und veröffentlicht, zum anderen fördert dieses Webportal die weitere Auseinandersetzung von jungen Menschen mit Politik und gesellschaftlichen Entwicklungen.

Neben den bereitgestellten Informationen (Politik- ABC, Termine) soll die Seite Jugendliche dazu einladen, selbst aktiv zu werden: sie können Texte kommentieren, voten oder auch eigene Projekte und Fragen posten.

Infos



So kann ein interaktiver Austausch unter den Jugendlichen entstehen. Die Onlineplattform wird inhaltlich von einem Redaktionsteam unter der Leitung von beteiligung.st betreut und koordiniert. Die Systemadministration und Projektkonzeption liegt beim Land Steiermark, Referat Jugend.

Infos

PRESSE

AKTUELL

Rathaus für Jugendliche

TROFAIACH. Das geförderte Jugendbeteiligungsprogramm „Mitmischen in Trofaiach“ fand mit Schülerinnen und Schülern der Polytechnischen Schule Trofaiach statt. Dabei lernten sie nicht nur Grundbegriffe und Zusammenhänge der Stadtpolitik in Trofaiach kennen. Bürgermeister Mario Abl und Stadtdirektor Uwe Kroneis standen den Jugendlichen Rede und Antwort. Ein Höhepunkt des Besuches war ein Politiker-Talk mit Gemeinderäten der Fraktionen. Grundlegendes Ziel der Politikwerkstatt sei es, das Rathaus als offenen Ort der Begegnung und des gemeinsamen Gestaltens und Entscheidens erfahrbar zu machen.

Kleine Zeitung, Leoben, 07.11.2015

Die Jugend zu Gast im Rathaus Trofaiach



Offene Türen: Bgm. Mario Abl (li.) empfing die Jugendlichen im Rathaus. (Foto: KK)

TROFAIACH. Das geförderte Jugendbeteiligungsprojekt "Mitmischen in Trofaiach" gab Jugendlichen einen Vormittag lang die Möglichkeit, Stadtpolitik-Luft zu schnupern. Bei einer Reise durch das Rathaus lernten die Schüler am Ort des Geschehens die Grundbegriffe und Zusammenhänge der Stadtpolitik kennen. Bürgermeister Mario Abl und Stadtamtsdirektor Uwe Kroneis standen den Jugendlichen Rede und Antwort und gaben so einen Einblick in ihren beruflichen Alltag.

Höhepunkt war der Politiker-Talk mit den Gemeinderäten. Hier konnten die Jugendlichen Fragen einbringen, die sie schon immer an die zuständigen Personen in der Politik stellen wollten. Grundlegendes Ziel der Politikwerkstatt ist es, das Rathaus als offenen Ort der Begegnung und des gemeinsamen Gestaltens und Entscheidens erfahrbar zu machen – die Menschen hinter der Politik werden sichtbar und die Politik wird dadurch (be)greifbarer.

<http://www.meinbezirk.at/leoben/leute/die-jugend-zu-gast-im-rathaus-trofaiach-d1536749.html>, 07.11.2015

 **Trofaiaach - meine Stadt** hat Polytechnische Schule Trofaiaachs Foto geteilt.
5. November · 🌐



Polytechnische Schule Trofaiaach

4. November · 🌐

👍 Seite gefällt mir

Das geförderte Jugendbeteiligungsprojekt "Mitmischen in Trofaiaach" fand mit SchülerInnen der Polytechnischen Schule Trofaiaach statt. Die Jugendlichen hatten einen Vormittag lang die Möglichkeit Stadtpolitik-Luft zu schnuppern.

Bei einer „Reise“ durch das Rathaus lernten die Trofaiaacher SchülerInnen am Ort des Geschehens die Grundbegriffe und Zusammenhänge der Stadtpolitik in Trofaiaach kennen. Bürgermeister Mario Abl und Stadtamtsdirektor Uwe Kroneis standen den Jugendliche Rede und Antwort und gaben so einen Einblick in den beruflichen Alltag kommunaler EntscheidungsträgerInnen. Begleitet wurden die Klassen von beteiligung.st, Fachstelle für Kinder-, Jugend und BürgerInnenbeteiligung sowie PTS-Klassenvorstand Martin Schmucker. Ein Höhepunkt war der PolitikerInnen-Talk mit GemeinderätInnen der Fraktionen. Hier konnten die Jugendlichen Fragen einbringen, die sie schon immer an die zuständigen Personen in der Politik stellen wollten. Grundlegendes Ziel der Politikwerkstatt ist es, das Rathaus als offenen Ort der Begegnung und des gemeinsamen Gestaltens und Entscheidens erfahrbar zu machen – die Menschen hinter der Politik werden sichtbar und die Politik wird dadurch (be)greifbarer.

Facebook: Stadtgemeinde Trofaiaach

Trofaiach öffnete das Rathaus für Jugendliche

Das geförderte Jugendbeteiligungsprojekt „Mitmischen in Trofaiach“ fand in Trofaiach mit SchülerInnen der Polytechnischen Schule Trofaiach statt. Die Jugendlichen hatten einen Vormittag lang die Möglichkeit Stadtpolitik-Luft zu schnuppern.

Bei einer „Reise“ durch das Rathaus lernten die Trofaiacher SchülerInnen am Ort des Geschehens die Grundbegriffe und Zusammenhänge der Stadtpolitik in Trofaiach kennen. Bürgermeister Mario Abl und Stadtamtsdirektor Uwe Kroneis standen den Jugendliche Rede und Antwort und gaben so einen Einblick in den beruflichen Alltag kommunaler EntscheidungsträgerInnen. Begleitet wurden die Klassen von beteiligung.st, Fachstelle für Kinder-, Jugend und BürgerInnenbeteiligung.

Ein Höhepunkt war auch der PolitikerInnen-Talk mit GemeinderätInnen der Fraktionen. Hier konnten die Jugendlichen Fragen einbringen, die sie schon immer an die zuständigen Personen in der Politik stellen wollten.

Grundlegendes Ziel der Politikwerkstatt ist es, das Rathaus als offenen Ort der Begegnung und des gemeinsamen Gestaltens und Entscheidens erfahrbar zu machen – die Menschen hinter der Politik werden sichtbar und die Politik wird dadurch (be)greifbarer. Der gemeinsame Abschluss fand im Jugendzentrum Trofaiach statt. Dort hatten die Jugendlichen noch die Möglichkeit mit Marion Wölbitsch, Leiterin des JUZ Trofaiach, und GR Nicole Pasti, Jugendreferentin der Stadt Trofaiach, ins Gespräch zu kommen.

„Es freut mich, dass die Stadtgemeinde Trofaiach den Schritt gemacht hat das Modell „Mitmischen“ für ihre Stadt anzubieten. Jugendbeteiligung spielt hier eine wichtige Rolle“, so Daniela Köck, Geschäftsführerin der beteiligung.st.



Klassenvorstand Martin Schmucker mit SchülerInnen der Polytechnischen Schule besuchten Bürgermeister Mario Abl und Stadtamtsdirektor Uwe Kroneis im Rathaus.

itmischen in Trofaiach Mitmischen in Tr
chen in Trofaiach Mitmischen in Trofaia
Mitmischen in Trofaiach Mitmischen in
ch Mitmischen in Trofaiach Mitmischen
n Trofaiach Mitmischen in Trofaiach Mi
chen in Trofaiach Mitmischen in Trofaia



Verein beteiligung.st
die Fachstelle für Kinder-, Jugend-
und BürgerInnenbeteiligung
Karmeliterplatz 2, 8010 Graz
Tel: 0316/90 370 110
www.beteiligung.st
www.mitmischen.steiermark.at